

Pilotprojekt an der Elsenztaleschule

Bei den Profi-Kids wird unternehmerisches Handeln gefördert

Bammental. (du). Sie fangen klein an und sollen später einmal groß rauskommen. Das ist die Idee des Pilotprojekts Profi-Kids, das an zwei Schulen erprobt wird, und zwar an der Johannes-Kepler-Schule in Mannheim und an der Elsenztaleschule in Bammental. Dabei sollen Mädchen und Jungen ab Klasse 3 für unternehmerisches Denken und Handeln sensibilisiert werden und ihre Eigeninitiative gefördert werden.

Die Kinder lernen dabei in Modulen und sollen am Ende einen unternehmerischen Akzent setzen, zum Beispiel etwas verkaufen oder eine Dienstleistung erbringen. Das Pilotprojekt wird von der Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensfolge - ifex - des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg, der Freudenbergstiftung Weinheim und der MVV Mannheim gefördert.

Zum Start von Profi-Kids an der Elsenztaleschule organisierte das Team von "Profi-

wbi" um Margot Römmich für die Kinder der Klasse 5a und b eine Rallye, die in die Thematik einführte, den Kindern Grundbegriffe deutlich machte und ihre Stärken aufzeigte. Einmal wöchentlich besucht Profi Wirtschaft-Bildung-Integration (profi-wbi.de), eine Beratungsinstitution für Gründer und Unternehmer des freien Trägervereins zur Förderung der Eigeninitiative, die Elsenztaleschule für eine Unterrichtsstunde über mehrere Wochen. Die Start-Rallye war der erste Schritt. Dabei be-



Margot Römmich von Profi-Kids wertete die Rallye-Teilnahmebögen aus

wältigten Schülerinnen und Schüler an 8 Stationen kleine Aufgaben. Sie mussten Fragen zum Wert des Geldes beant-

worten oder einen Banker bzw. Unternehmer interviewen. Die Fragestellung an einem Stand hieß: "Wer gehört in welches Geschäft?" Kunden mussten dabei zugeordnet werden. Der "Bankerin" Silvia Schäfer wurden vier Fragen gestellt: Was passiert mit dem Geld auf dem Sparbuch? Kann die Bank Geld drucken? Hat die Bank einen Tresor? Und was ist in dem Tresor?

In weiteren aufbauenden Modulen erfuhren die Schüler, wie man unternehmerische Aktionen plant, organisiert, durchführt und bilanziert. Für jedes Kind gab es nach der erfolgreichen Teilnahme an der Rallye ein Zertifikat mit dem jeweiligen Namen darauf und eine Belohnung, die gerne abgeholt wurde.

Ziel des Pilotprojekts ist es auch, die Schulen im städtischen und im ländlichen Bereich zu vergleichen und Erkenntnisse daraus zu gewinnen.



Alle Schüler der Klasse 5a von Anna-Lena Wiederhold erhielten als Belohnung für die Teilnahme an der Start-Rallye von Profi-Kids eine Urkunde und kleine Belohnungen

Fotos: du